



Kunsttherapie
auf anthroposophischer Grundlage

für Menschen mit einer Demenz

Kunsttherapie

Kunsttherapie auf anthroposophischer Grundlage ermöglicht es, mit dem an Demenz erkrankten Menschen in Beziehung zu treten. Sie basiert auf dem Verständnis, dass auch an Demenz erkrankte Menschen bis zu ihrem Lebensende die Möglichkeit weiterer innerer Entwicklung haben. In der Begleitung und Begegnung knüpft die anthroposophische Kunsttherapie an die individuelle, einzigartige Biographie und die reiche Lebenserfahrung des erkrankten Menschen an. Sie wird weiter zur Behandlung verschiedener mit der Demenz einhergehenden Beschwerden eingesetzt.

Methoden und Wirkungen

Plastizieren | Gestaltungs- und Malthherapie

Plastisch-therapeutisches Gestalten führt zu unmittelbaren Wahrnehmungen über die basalen körperlichen Sinne. Tasten, Raum erleben, Tragen und Lasten, Bewegung und Gleichgewicht sind hier die wesentlichen Wahrnehmungsbereiche. Zum Einsatz kommt vor allem Ton mit seinen weich wässerigen und zugleich festen Eigenschaften. Auch Holz, Stein oder Wachs können sinnvolle Mittel sein.

In der Demenz hat der Mensch die Möglichkeit sich mit der eigenen biographischen Vergangenheit auseinanderzusetzen. Die Chronik dazu ist unterbewusst in den Leib eingeschrieben. Sie kann über basale Sinneserlebnisse zugänglich gemacht werden. Der an Demenz erkrankte Mensch kann über das plastisch-therapeutische Gestalten an seine biographischen Hintergründe herangeführt werden, diese in der künstlerischen Arbeit gegenwärtig werden lassen und so zu sich finden.

Malen | Gestaltungs- und Malthherapie

Malthherapie öffnet Menschen mit Demenz die Möglichkeit, in eine Aktivität einzutauchen, die aus ihrem eigenen Inneren nach aussen fließen kann. Sie können in Freiheit ihre zutiefst eigene Kreativität ausdrücken und mit Hilfe von gezielten Übungen mit Pinsel, flüssiger Farbe, Kohle und Stiften Halt, Konzentration und Orientierung erleben.

Das Malen zeigt Menschen mit Demenz, was sie noch alles können. Ihre innersten Quellen werden als neue Ressourcen verlebendigt. Sie werden in ihrem gesunden Bereich, ihren Gefühlen, angesprochen und erleben eine gefühlsmässige Berührung und Stabilisierung. Die Sinne werden aktiviert, auftauchende Erinnerungsbilder unbewusst bearbeitet und die Kontaktfähigkeit erhöht. Über das Atmen im Gefühlsbereich wird der ganze Mensch belebt und können sogar die kognitiven Fähigkeiten verbessert werden.



Anwendung

- kognitive Beeinträchtigungen
- sozialer Rückzug
- Kommunikationsprobleme, Aphasie
- Antriebsstörung, depressive Symptome, Aggressionen
- Ängste, Unruhe, Trauer, Wut
- Orientierungslosigkeit, Halluzinationen, Wahnvorstellungen
- fehlendes Körperbewusstsein
- Kälteempfinden
- Schmerzen, Verspannungen
- Stoffwechselprobleme

Musik | Musiktherapie

In der Musiktherapie werden je nach Beschwerdebild Elemente der Musik wie Töne, Intervalle, Melodien, Harmonien und Rhythmen eingesetzt. Dies geschieht auf leicht zu spielenden Instrumenten sowie mit der menschlichen Stimme.

Musiktherapie wirkt vertiefend auf die Atmung, beruhigt, entspannt, lindert Schmerzen, verbessert den Wärmehaushalt des Körpers und steigert das Körperbewusstsein. Sie unterstützt den Abbau von Ängsten und Depressionen und verbessert die kognitiven Fähigkeiten und damit die Kommunikationsmöglichkeiten. Musiktherapie aktiviert kreative Ressourcen und regt durch das Singen oder Hören altbekannter Lieder das Gedächtnis an. Sie vermittelt Erfolgserlebnisse und steigert Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen und unterstützt persönliche Entwicklungsschritte. Sie lässt den demenziell Erkrankten Freude, Lebenslust und Kreativität erleben.

Sprache | Drama- und Sprachtherapie

Menschen mit Demenz finden oft einen guten Zugang zur poetischen Sprache. Während sie der «Logik» der Alltagssprache meist nicht mehr folgen können, sprechen Gedichte in positiver Weise Gefühle an, die lange ansprechbar bleiben und sich oft sogar verstärken. Die Kommunikation über nonverbale Sprachelemente wie Klang, Laut, Rhythmus, Gebärde und Bildhaftigkeit rückt ins Zentrum der Therapie.

Das durch Therapeuten angeregte Sprechen von Gedichten und Sprachübungen engagiert den Menschen auf mentaler, seelischer und körperlicher Ebene. Es kann sowohl beruhigend und zentrierend als auch aktivierend eingesetzt werden. Mittels therapeutischer Sprachgestaltung wird über den Atem regulierend auf physiologische Prozesse eingewirkt. Durch richtungsbezogene Gesten wird die Orientierung im Raum unterstützt. Begleitende Wort- und Satzgebärden verhelfen zum Erleben von Wortbild und sprachlicher Formgestalt.



Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT

Die anthroposophische Kunsttherapie ist integrierter Bestandteil der anthroposophischen Medizin. Sie umfasst die Fachbereiche Plastizieren, Malen, Musik und Sprache.

Berufssituation

Die anthroposophische Kunsttherapie wird national durch den Berufsverband SVAKT und international durch die Koordination anthroposophische Kunsttherapie der Medizinischen Sektion am Goetheanum vertreten.

Der Berufsverband SVAKT ist Mitglied in der Oda Konferenz der Schweizer Kunsttherapieverbände KSKV/CASAT, die Trägerin der Höheren Fachprüfung HFP Kunsttherapie mit den fünf Fachrichtungen: Bewegungs- und Tanztherapie, Drama- und Sprachtherapie, Gestaltungs- und Maltherapie, Intermediale Therapie und Musiktherapie ist. Kunsttherapie ist seit 2011 durch die Höhere Fachprüfung HFP Kunsttherapie eidgenössisch anerkannt.

Die anthroposophische Kunsttherapie wird von zahlreichen Zusatzversicherungen der Krankenkassen und von der Invalidenversicherung anerkannt und vergütet. Sie ist im ErfahrungsMedizinischen Register EMR und in der Schweizerischen Stiftung für Komplementärmedizin ASCA registriert.

Kunsttherapie wurde 2012 in die Liste der Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen IVSE aufgenommen und ist somit anerkannt und den Kantonen zur Anerkennung empfohlen. Gemäss Interkantonaler Vereinbarung werden die Leistungen im sonderpädagogischen Bereich unter «verstärkte Massnahmen» oder «pädagogisch-therapeutische Massnahmen» geführt. In der Sozialtherapie sind die Leistungen der Kunsttherapie Teil des individuellen Leistungsangebotes.

Praxisfelder

- Alters- und Pflegeheime
- Psychiatrische Kliniken
- Spitäler
- Freie Praxen
- Sozialtherapeutische Einrichtungen für Erwachsene

Information und Kontakt

Schweizer Verband für Anthroposophische Kunsttherapie SVAKT
www.svakt.ch | info@svakt.ch
031 931 90 88